

# Konsolidierung des brasilianischen Systems von Naturschutzgebieten (SNUC) – LifeWeb

## Ausgangssituation

Brasilien beherbergt rund 20 Prozent der globalen Biodiversität und damit die größte Artenvielfalt weltweit. Um dieses Naturerbe zu erhalten, schuf Brasilien im Jahr 2000 das Nationale System von Naturschutzgebieten (SNUC). Zu Beginn des Vorhabens Anfang 2013 umfasste das SNUC eine Fläche von 1,5 Millionen Quadratkilometern und schützte rund 15% der Landesfläche und 1,5 Prozent der marinen Flächen Brasiliens – insgesamt ein Gebiet, das etwa vier Mal so groß ist wie Deutschland. Neben der föderalen Ebene haben Bundesstaaten, Gemeinden und private Schutzgebiete einen mittleren Anteil an der Gesamtzahl der Schutzgebiete.

Um die international vereinbarten Aichi-Ziele der Konvention über die biologische Vielfalt und die brasilianischen Biodiversitätsziele zu erreichen, erfordert es Instrumente für eine effektive Steuerung des Systems sowie Kapazitäten für ein wirksames Management der Schutzgebiete. Die Schutzgebietsverwaltungen sind personell unterbesetzt, Aus- und Fortbildungsangebote für die Mitarbeiter unzureichend. Vielen Schutzgebieten fehlen Managementpläne und Basisinfrastruktur. Der Dialog mit Bevölkerung, Politik und Wirtschaft ist ausbaufähig. Instrumente für eine nachhaltige Finanzierung greifen noch nicht.

Der Investitionsbedarf für das SNUC wird auf rund 1 Milliarde Euro geschätzt. Laufende Schutz- und Verwaltungsaufgaben erfordern jährlich rund 500 Millionen Euro.

## Ziel

Die für das brasilianische Schutzgebietssystem SNUC verantwortlichen Behörden haben ihre Kapazitäten und Kompetenzen gesteigert und verfügen über Instrumente zur Verbesserung des Managements und der finanziellen Nachhaltigkeit des Systems sowie zur Mobilisierung der Öffentlichkeit für Schutzgebietsbelange.

## Vorgehensweise

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) unterstützt das Vorhaben im Rahmen seiner Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) mit 15 Millionen Euro. Fünf

<b>Projektbezeichnung</b>	Konsolidierung des nationalen Systems von Naturschutzgebieten (SNUC) – LifeWeb
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
<b>Land</b>	Brasilien
<b>Politischer Partner</b>	Ministério do Meio Ambiente (MMA)
<b>Partner</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
<b>Volumen</b>	31 Mio. Euro, davon 16 Mio. Euro Partnerleistungen aus Brasilien
<b>Laufzeit</b>	2013 bis 2018 (Technische Zusammenarbeit) 2019 bis 2023 (Finanzielle Zusammenarbeit)

Millionen Euro entfallen dabei auf Beratungsleistungen durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, unterstützt von dem Consultingunternehmen Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung (GOPA). Weitere zehn Millionen Euro entfallen auf die finanzielle Zusammenarbeit, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durchgeführt wird.

Folgende Handlungsfelder wurden gemeinsam mit dem brasilianischen Umweltministerium priorisiert:

- Die strategische Steuerung des SNUC stärken
- Schutzgebietsverwaltungen und übergeordnete Behörden durch Planungs-, Management- und Monitoringinstrumente stärken
- Gesellschaft, Politik und Wirtschaft für Schutzgebietsbelange sensibilisieren
- Finanzielle Nachhaltigkeit des SNUC befördern

In die Umsetzung der Maßnahmen sind das Chico Mendes Institut für Biodiversitätsschutz (ICMBio), Umweltbehörden der Länder, nationale Nichtregierungsorganisationen und Forschungseinrichtungen eingebunden. Damit werden die Maßnahmen breitenwirksam und nachhaltig verankert.



Links: Marines  
Ressourcenschutzgebiet  
Arraial do Cabo.

Rechts: Nationalpark  
Iguaçu.



Links: Ressourcenschutzgebiet Rio Unini.

Mitte: Nationalpark Fernando de Noronha.

Rechts: Nationalpark Tumucumaque.

## Ergebnisse und Wirkungen

Im Mai 2018 umfasst das SNUC 2155 Schutzgebiete mit einer Fläche von 2,5 Millionen Quadratkilometern und schützt 18% der Landes- und 26% der Meeresfläche Brasiliens. Im Rahmen der Technischen Zusammenarbeit wurde die Abteilung Schutzgebiete im MMA in ihrer Funktion als Koordinatorin des SNUC gestärkt. Sie verfügt jetzt u.a. über

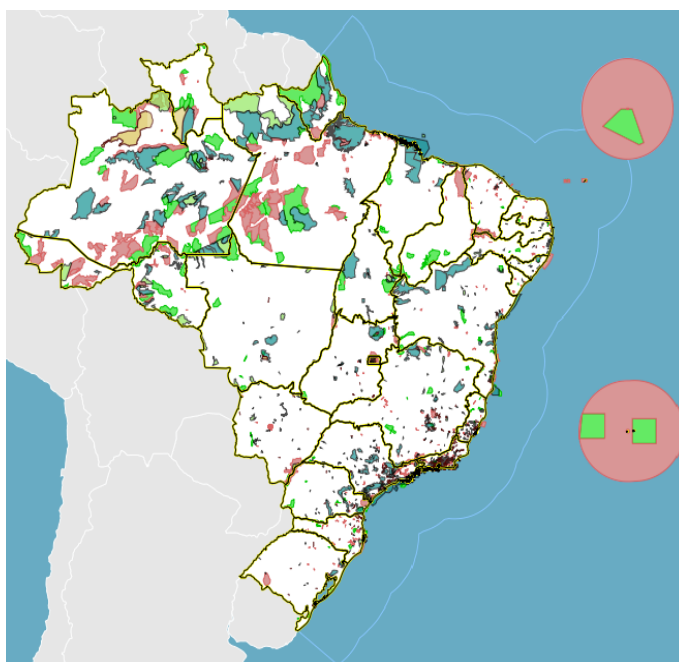
- Eine Methode zur Evaluierung der ökologischen Repräsentativität, der Effektivität und Vorteilsausgleich des SNUC, die sie für die Berichterstattung an die CBD (Aichi-Ziel 11) nutzen können;
- Einen Kommunikationsplan zur Sensibilisierung von Politik und Gesellschaft für das SNUC, dessen erste Aktivitäten zur Einrichtung des Schutzgebietskomplexes Boqueirão da Onça (rund 800.000 Hektar) im April 2018 beigetragen haben;
- Notwendige Unterlagen zur Beantragung des ersten marinen Biosphärenreservats Brasiliens bei der Unesco, welches die Koordination von unterschiedlichen Managementebenen erleichtern soll;
- Nationale Richtlinien und Lehrmaterial zur Erarbeitung von kostengünstigen und anwendungsorientierten Managementplänen;
- Ein Handbuch für Parlamentarier zur Beantragung spezieller Haushaltsmittel für Schutzgebiete in ihren Wahlbezirken;
- Eine rechtlich abgesicherte, präzisere Methode zur Berechnung von Umweltkompensation für Schutzgebiete, inklusive Lehrmaterial, welches von Mitarbeitern der Umweltverwaltungen genutzt wird.

Darüber hinaus wurde die Restrukturierung der brasilianischen Akademie für Schutzgebietsmanagement initiiert und die Ausbildung im wirkungsorientierten Management institutionalisiert.

Bislang profitierten mehr als 400 Schutzgebietsmanager sowie Mitarbeiter übergeordneter Verwaltungsbehörden von der Ausbildung. Mehr als 40 Praxisprojekte zur Verbesserung des Schutzgebietsmanagements befinden sich in der Anwendung

- in allen Biomen Brasiliens sowie Meeres- und Küstengebieten;
- auf allen Verwaltungsebenen, also in föderalen, bundesstaatlichen, kommunalen und privaten Schutzgebieten.

Im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit soll u.a. die Anzahl an Managementplänen signifikant erhöht werden.



Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn  GIZ Büro Brasilia SCN Quadra 01 Bloco C sala 1501 Ed. Brasília Trade Center CEP: 70.711-902 Brasilia/DF — Brasilien T +55 61 2101-2170 F +55 61 2101-2166  giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasilien	Partner	Ministério do Meio Ambiente (MMA) Secretaria de Biodiversidade (SBio) Departamento de Áreas Protegidas (DAP) SEPN 505 – W3 Norte – Bloco B Ed. Marie Prendi Cruz CEP: 70.730-542 Brasilia/DF — Brasilien  www.mma.gov.br
Verantwortlich	Jens Brüggemann	Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)  BMU Bonn Robert-Schuman-Platz 3 53175 Bonn, Deutschland T +49 (0)228 99 305-0 F +49 (0) 228 99 305-3225  BMU Berlin Stresemannstraße 128 - 130 10117 Berlin, Deutschland T +49 (0)30 18 305-0 F +49 (0)30 18 305-4375
Stand	August 2018		poststelle@bmu.bund.de www.bmu.de